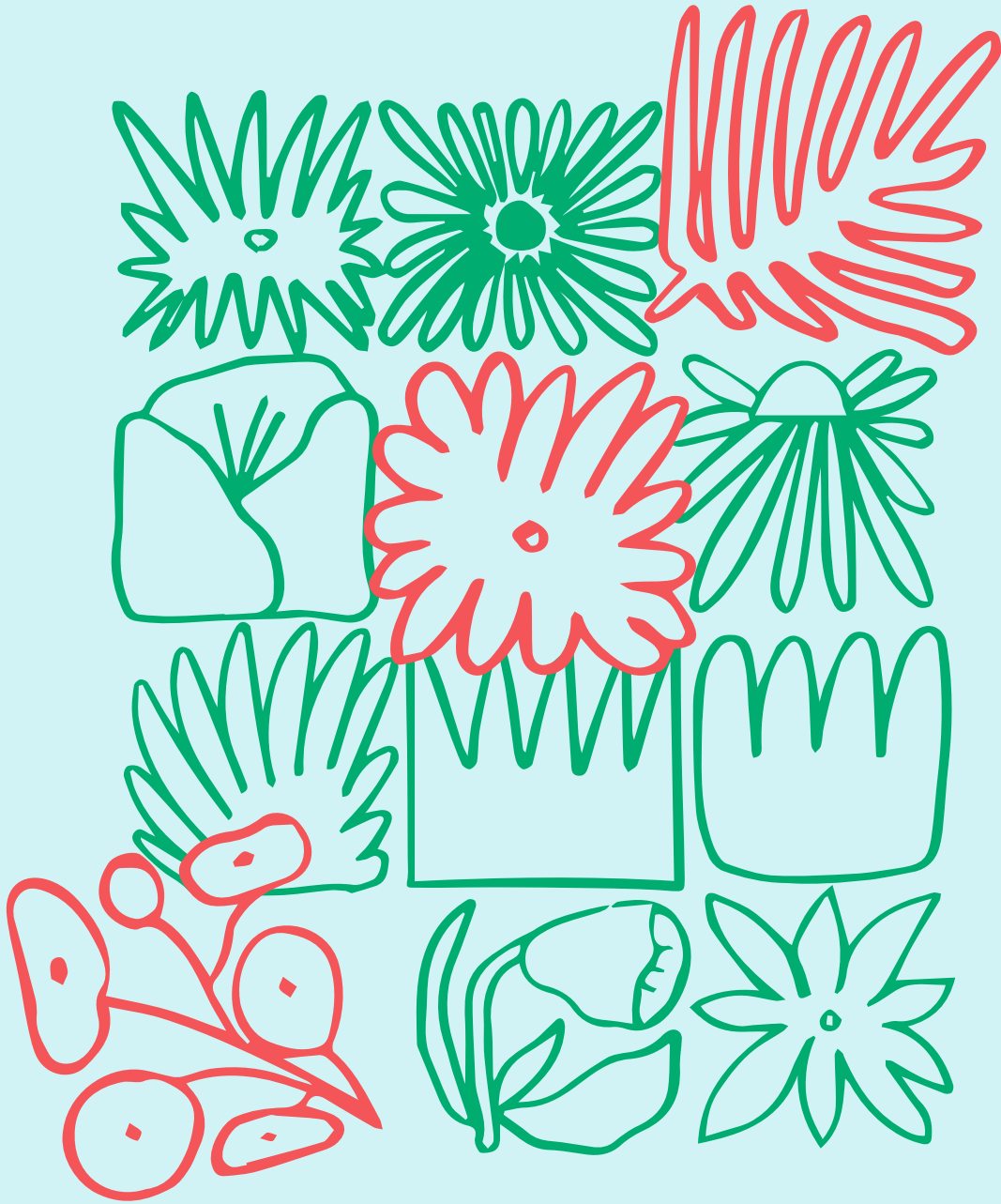


GEBET & FASTEN

für persönliche
Heilung, Erneuerung
und Veränderung

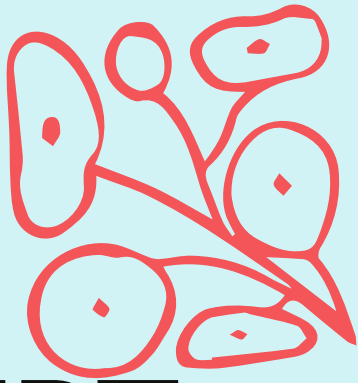
40
TAGE



14. FEBRUAR -
31. MÄRZ 2024

WILLST DU UNS
NICHT WIEDER
NEU BELEBEN?

NEU BELEBT



«WILLST DU UNS NICHT WIEDER
NEU BELEBEN, DASS DEIN
VOLK SICH IN DIR FREUT?»
PSALM 85,7



IN EIGENER SACHE

Die Broschüre «40 Tage Gebet und Fasten» wird dieses Jahr voraussichtlich zum letzten Mal in dieser Form erscheinen. Peter Höhn, Campus für Christus, der die Federführung seit Beginn der Initiative 1999 innehatte, wird 2024 in den Ruhestand eintreten. Die Teamverantwortlichen werden im Frühling 2024 auswerten, ob und wie diese Gebetsinitiative weitergeführt wird.

Im Westen leben wir im Zeitalter der Säkularisierung. Das Wort «säkular» stammt aus dem Lateinischen und bedeutet «weltlich» im Unterschied zu «geistlich». Unsere Welt «verweltlicht». Wir spüren es am schwindenden Interesse an Kirche und Religion. Neben der Entkirchlichung verabschieden wir uns gesellschaftlich aber nicht nur vom Christentum, sondern ganz allgemein von übergeordneten Wahrheitsvorstellungen.

Es wird schwieriger mit Menschen über Glaube, Gott und Jesus zu sprechen und den Wahrheitsanspruch des christlichen Glaubens plausibel zu erklären. Trotz viel Anstrengung, Innovation und Kreativität fällt die «geistliche Ernte» besonders im westlichen Europa sehr klein aus. Kirchen wie christliche Werke fragen sich, was dafür getan werden kann, damit wir geistlich neu belebt werden und wieder Freude an Gott finden.

Wenn wir in die Geschichte blicken, entdecken wir, dass Gebet immer ein wichtiger und wesentlicher Faktor für Erweckung war. John Wesley drückte es einmal so aus: «Gott tut alles durch Gebet, nichts aber ohne.» Geistliches Leben, das so geheimnisvoll in Christus verborgen ist, können wir aus uns selbst – auch mit viel Anstrengung und Innovation – für andere nicht erfahrbar machen. Nur dort, wo Gott durch seinen Geist Menschen belebt und mit seiner Freude erfüllt, wird es real.

Lasst uns deshalb darum beten, dass Gott uns neu belebt – uns ganz persönlich, die Menschen in unserem nächsten Umfeld, Menschen aller Generationen, die Kirchen, die Nation und unseren alten Kontinent.

Betet, freie Schweizer, betet: «Willst du uns denn nicht wieder beleben, dass dein Volk sich an dir freut?» Psalm 85,7

Silke Sieber
Bibellesebund Schweiz

GEBETSKALENDER

Wir brauchen Gottes Neubelebung auf allen Ebenen. Entsprechend nehmen die folgenden Tagesimpulse jede Woche einen bestimmten Lebensbereich in den Fokus. Wo immer möglich empfehlen wir, die Bibeltexte in ihrem Zusammenhang zu lesen. Wo nicht anders vermerkt, sind die Bibelstellen der Zürcher Übersetzung (2007) entnommen.

GEPRIESEN SEI GOTT, QUELLE ALLER NEUBELEBUNG

MI | 14. FEB | Ps 36,10 NGÜ «Bei dir ist die Quelle allen Lebens, in deinem Licht sehen wir das Licht.» Neubelebung beginnt mit dem Fokus auf Gott, dem Ursprung allen Lebens und der Quelle aller Erneuerung. Beachten wir, wie der Psalmist in den ersten Versen ganz auf das Negative von Menschen fixiert ist, sich dann aber (V6) wie einen Ruck gibt und anfängt, auf Gott zu sehen und seine Grösse und Gnade, seinen Schutz und seine Versorgung zu preisen. Lasst uns genau das tun – auch fürbittend für Menschen, die es besonders brauchen. Denn er ist «der Gott, der allem Leben gibt» (1Tim 6,13). *PH*

DO | 15. FEB | Hes 47,9 LUT «... wohin der Strom kommt, das soll leben. Und... alles soll gesund werden und leben, wohin dieser Strom kommt.» Das heutige Wort ist Teil der Vision Hesekiels, der das Wirken des Heiligen Geistes als lebensspendenden Strom sieht und von Gott ermutigt wird, sich selbst immer tiefer in dieses Wasser hineinzu-begeben – von den Knöcheln über die Knie und die Hüften bis ins tiefe Wasser, in dem man nur noch schwimmen kann. Danken wir Gott für das Wirken seines Geistes in unserem Leben und bitten wir ihn, dass er uns tiefer in diesen Strom hinein führe (vgl. Joh 4,14). *PH*

FR | 16. FEB | Joh 17,3 HfA «Und genau darin besteht das ewige Leben: dich, den einen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast.» Eine der genialsten Definitionen des «ewigen Lebens»! Die Frage ist nur, wie viel wir davon schon gekostet und geschmeckt haben – nicht nur mit dem Kopf, sondern mit dem Herzen (vgl. Ps 34,9). Beten wir, dass Gott sich in dieser Passionszeit uns nochmals ganz neu, anders und tief offenbaren möge und unsere oberflächliche Sicht und Erfahrung von ihm erweitert und vertieft (Kol 1,9-10). *PH*

SA | 17. FEB | Apg 17,25-28 «Er ist es ja, der allen Leben und Atem und überhaupt alles gibt... In ihm nämlich leben, weben und sind wir.» Eine starke Botschaft, mit der Paulus den Athenern das Evangelium verkündet: Gott ist uns Menschen viel näher – und wir ihm – als wir denken. Lasst uns über diese Tatsache nachsinnen, dass Gott nicht weit weg irgendwo da draussen ist, sondern wir – wie auch unsere andersglaubenden Mitmenschen – sogar «in ihm leben» (vgl. 1Kor 8,6). Lasst uns für Menschen beten und sie ermutigen, diesen Gott, der sich in Jesus gezeigt hat, zu suchen und zu finden (vgl. V 27). *PH*

HERR, BELEBE MICH NEU

SO | 18. FEB | Ps 105,5 «Gedenkt seiner Wunder, die er getan hat, seiner Zeichen und der Sprüche seines Mundes.» Wir haben einen guten, treuen und Wunder wirkenden Gott. Er hat schon so viel Wunderbares in meinem Leben getan. Aber wie schnell vergesse ich all das Gute, das er mir schon erwiesen hat. Erinnern wir uns an die guten Dinge, die Gott getan hat, und danken wir ihm – und dafür, was er noch alles tun wird. Das wird uns innerlich sättigen und erneuern (vgl. Ps 103,2 mit 103,5)! *VK*

MO | 19. FEB | Ps 119,144 «(Herr), gib mir Einsicht, so werde ich leben.» Gott möchte uns mit seinem Reden und seiner Weisheit Einsicht geben und beleben. Wir müssen die Dinge nicht ohne ihn machen. Einerseits dürfen wir seine Weisheit durch sein Wort erfahren oder ihn direkt um tiefere Einsicht und Weisheit bitten. Das wird nicht nur mich, sondern auch mein Umfeld beleben. Bitten wir da, wo wir es brauchen, um seine Einsicht und Weisheit, er gibt sie gern (Jak 1,5). *VK*

DI | 20. FEB | Ps 119,37 ELB «Wende meine Augen davon ab, das Eitle (Nichtige, Sinnlose) zu betrachten. Beleb mich auf deinen Wegen!» Oh, wieder zu lange auf den sozialen Medien gewesen? Oder mit etwas anderem beschäftigt, das mich nur ablenkt, aber meine Seele und meinen Geist nicht erfüllt? Auch wenn es auf sozialen Medien durchaus Sinnvolles gibt – nehmen wir uns heute bewusst Zeit, um Gott unabgelenkt zu begegnen und uns von ihm und seinen «Weisungen zum Leben» füllen zu lassen (vgl. Ps 16,11). *VK*

MI | 21. FEB | Ps 119,25 NeÜ «Ich liege ohne Kraft und klebe am Staub; belebe mich nach deinem Wort!» Es gibt Zeiten, da sind wir einfach müde und erschöpft. Es fehlt die Kraft und wir können nicht weiter. Gerade dann ist es wichtig innezuhalten, unserem Körper und unserer Seele Ruhe zu gönnen und uns bewusst auf Gottes Reden auszurichten. Seine Verheissungen und seine Worte geben uns die Energie, weiterzumachen. Wie und wo kannst du heute zur Ruhe kommen und auf Gottes Verheissungen hören? Vgl. Ps 119,93.107.149.156. *VK*

«ER IST ES JA, DER ALLEN LEBEN UND ATEM UND ÜBERHAUPT ALLES GIBT... IN IHM NÄMLICH LEBEN, WEBEN UND SIND WIR.» APG 17,25-28

DO | 22. FEB | Ps 27,13-14 LUT «Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen. Harre des HERRN! Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!» Wir haben einen lebendigen Gott. Er hat den Tod überwunden und schenkt uns Leben. Deshalb ist er auch kein untätiger Gott. Er handelt, auch dann, wenn wir es nicht immer gerade sehen. Beten wir, dass wir Gottes Güte ganz bewusst und neu sehen dürfen (vgl. Ps 116,9). *VK*

FR | 23. FEB | Ps 143,11 ELB «Um deines Namens willen, HERR, belebe mich! In deiner Gerechtigkeit führe meine Seele aus der Not!» Es gibt Tage oder Zeiten, da läuft alles schief und es stellen sich auch noch Menschen gegen uns. Unsere Seele kommt in Not und wir wissen nicht, was wir tun sollen. Doch Gott ist an unserer Seite. Er lässt uns nicht allein, dafür bürgt er mit seinem Namen. Beten wir, dass er uns aus konkreten Nöten, Ängsten und Bedrängnissen führt, innerlich stärkt und belebt (vgl. Ps 142,8). *VK*

SA | 24. FEB | Ps 21,5 ELB «Leben erbat er von dir, du hast es ihm gegeben.» Wo gibt es Bereiche in deinem Leben, wo du dir mehr Leben wünschst? Bitte Gott, dass er diese Bereiche neu mit Leben füllt und du sehen darfst, wie in der Wüste eine neue grüne Oase entsteht, voller Saft und Kraft und lebendigem Wasser. *VK*

BELEBE UNSERE BEZIEHUNGEN

SO | 25. FEB | Spr 17,17 NeÜ «Ein Freund steht immer zu dir, ein wahrer Bruder ist er in der Not.» Freundschaften sind ein «belebendes» Geschenk vom Himmel. Es ist nicht selbstverständlich, dass auch ein Freund so nahe wie ein «Bruder» kommen kann. Das erfordert viel Beziehungsarbeit und entsteht nicht von selbst. Ehre heute einen Freund, und danke Gott für die Freundschaften um dich herum. *YB*

MO | 26. FEB | Spr 11,25 NeÜ «Wer andern Gutes tut, dem geht es selber gut, wer anderen Erfrischung gibt, wird selbst erfrischt.» Es scheint fast ein Widerspruch zu sein, dass man beim Geben gleichzeitig empfängt. Doch im Reich Gottes ist es genau so – und oft anders als man denkt. Wo kannst du heute jemanden beschenken? Frage Gott, welche Person heute etwas Gutes braucht. Und danke Gott für sein Geschenk «Jesus Christus», durch den er uns überhaupt «alles schenkt» (vgl. Röm 8,32). *YB*

DI | 27. FEB | Jes 58,9-10 NeÜ «Wenn du aufhörst, andere zu unterdrücken, nicht verächtlich mit dem Finger zeigst und niemand mehr verleumdest, ... dann strahlt dein Licht in der Finsternis auf...» Dieser Vers erinnert an die Unser-Vater-Bitte «Vergib uns unsere Schuld» – und an unsere Verantwortung, wie wir mit unseren Mitmenschen umgehen. Wo wir Menschen verletzt haben, lasst uns heute Gott – und vielleicht auch Betroffene – bewusst um Vergebung bitten. Und anderen vergeben, die uns verletzt haben (Lk 6,36-37). Es wird unserer «Ausstrahlung» gut tun! *YB*

MI | 28. FEB | Jak 4,2 NeÜ «Ihr seid gierig und bekommt doch nichts. Ihr mordet und neidet und könnt auch so eure Wünsche nicht erfüllen. Ihr streitet und bekriegt euch – und habt nichts, weil ihr nicht darum bittet.» Wie oft schauen wir in unserem Leben nur auf uns? Wenn wir auch nicht gerade morden, so sind wir doch oft fixiert auf unsere Vorstellungen und unser Recht. Lasst uns heute Gott um Veränderung unserer Herzen bitten und dafür, dass er uns in den Situationen, wo wir für uns selbst kämpfen, seine Sicht und seine Lösungen zeigt (vgl. Mt 7,7-8). *YB*

DO | 29. FEB | Ps 51,12 NGÜ «Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott, und gib mir einen neuen, gefestigten Geist.» Manchmal ist unser Geist verwirrt und wegen irgendetwas so von der Rolle, dass es sich negativ auf uns und unsere Mitmenschen auswirkt. Lasst uns heute um ein reines Herz bitten, dort wo wir Schuld auf uns geladen haben, und um einen klaren Blick und gefestigten Geist, um Beziehungen in Ordnung zu bringen, in denen wir «neben den Schuhen sind». *YB*

FR | 1. MÄRZ | 1Pe 3,10-11 NeÜ «Denn wer das Leben liebt und gute Tage sehen will, der hüte seine Zunge. Kein böses Wort und keine Lüge verlasse seinen Mund. Er wende sich vom Bösen ab und tue das Gute und mühe sich um Frieden!» Unser Reden entscheidet sehr oft darüber, ob wir Leben fördern oder ersticken. Vielleicht sind es nicht mal böse Worte oder Lügen, sondern «nur» liebloses, jammerndes oder negatives Geschwätz. Lasst uns heute beten für Weisheit in unseren Worten. Damit sie Leben schaffen und nicht zerstören (vgl. Röm 15,2; 1Joh 4,12). *YB*

SA | 2. MÄRZ | Ps 133 LUT «Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Brüder [und Schwestern] einträchtig beieinander wohnen!... Denn dort verheißt der HERR Segen und Leben bis in Ewigkeit.» Wenn etwas «fein und lieblich» ist, ist es auch zerbrechlich, deshalb muss man Sorge dazu tragen. Doch wo immer wir uns um ein gutes Miteinander bemühen, entsteht daraus nachhaltiges «Leben». Lasst uns, wo immer es notwendig ist, um ein neues Miteinander beten, entsprechend dem Gebet von Jesus in Joh 17,21. *YB*

BELEBE DIE KIRCHE

SO | 3. MÄRZ | Ps 85,7 ELB «Willst du uns nicht wieder beleben, dass dein Volk sich in dir freut?» Gott ist die Quelle von allem Leben. (vgl. Ps 36,10) Wir können uns nicht selbst beleben – das gilt auch für unsere Kirchen und Gemeinden. Geistliches Leben ist immer ein Geschenk Gottes. Wir können es nicht produzieren, aber wir können und sollen es gemeinsam immer wieder neu erbitten und vertrauensvoll empfangen. Lasst uns das tun! *MR*

MO | 4. MÄRZ | Ps 85,8-9 ELB «Lass uns, HERR, deine Gnade sehen, und gewähre uns dein Heil! Hören will ich, ... was der Herr reden wird...» Schon im Schöpfungsbericht sehen wir, dass Leben entsteht, wenn Gott spricht («Gott sprach... und es ward...» 1Mo 1). Wir werden neu belebt, wenn Gott zu uns spricht, doch wir müssen aufmerksam sein: «Würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören.» (Ps 95,7) Lasst uns um offene Ohren und Herzen beten, damit wir gemeinsam hören, «was der Geist den Gemeinden sagt.» (Off 2,7) *MR*

DI | 5. MÄRZ | Hag 1,5-6 HfA «Denkt doch einmal darüber nach, wie es euch geht! Ihr habt viel Saat ausgesät, aber wenig geerntet. Ihr esst und werdet nicht satt, ihr trinkt und bleibt durstig.» So oft mühen wir uns ab, gerade auch im Dienst für Christus. (vgl. Lk 10,40-41) Christus dienen ist wichtig, aber zuvor sind wir eingeladen, «das Bessere» zu wählen: ihm zuzuhören und von ihm zu lernen. Lasst uns beten, dass wir in unseren Kirchen und Gemeinden die richtigen Prioritäten spüren und auf ungesunden Aktivismus verzichten. *MR*

MI | 6. MÄRZ | Jes 55,1-2 LUT «Alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser!... Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch!» Wasser, Wein und Milch stehen für die Fülle des Lebens. Christus ist gekommen, um den Menschen ein Leben in Fülle anzubieten. (vgl. Joh 10,10) Beten wir für unsere Kirchen und Gemeinden, dass sie noch mehr zu Orten werden, in denen «durstige» Menschen zum wahren Leben finden. *MR*

DO | 7. MÄRZ | Apg 3,19-20 NeÜ «So ändert nun eure Einstellung und kehrt zu ihm um, damit eure Schuld ausgelöscht wird! Dann wird Gott, der Herr, Zeiten zum Aufatmen kommen lassen...» Die Bedingung, damit uns die Zeiten zum Aufatmen (oder: Zeiten der Erquickung LUT) geschenkt werden, besteht darin, unsere Einstellung zu ändern und umzukehren. Wie können wir dem Raum geben in unseren geistlichen Gemeinschaften? Wovon dürfen und sollen wir umkehren? Beten wir um Einsicht darüber. *MR*

FR | 8. MÄRZ | Lk 11,13 «Wie viel mehr wird der Vater den heiligen Geist vom Himmel herab denen geben, die ihn bitten.» Der Vater ist bereit und möchte uns seinen Geist schenken, aber Jesus fordert uns auf, ihn darum zu bitten. Tun wir das? Oder haben wir das Gefühl, auch ohne ihn ganz gut zurechtzukommen? «Selig sind, die geistlich arm sind, denn das Himmelreich gehört ihnen.» (Mt 5,3) Lasst uns beten um eine neue Ausgiessung des Heiligen Geistes in unseren Kirchen und Gemeinden. *MR*

SA | 9. MÄRZ | 1Kor 14,1 NeÜ «Folgt also dem Weg der Liebe und bemüht euch um die Geistesgaben...» Gott gibt Gaben, aber er ist Liebe. (vgl. 1Joh 4,7) Der Strom von Gottes Liebe kommt durch verschiedene Leitungen zu uns Menschen. Wenn wir Durst nach mehr haben, nach mehr Wirken des Heiligen Geistes, so brauchen wir die vielfältigen Leitungen (Gaben), aber vor allem viel Wasser (Liebe). Die Liebe ist der «überragende Weg», die Gottes Gaben lebendig und kraftvoll werden lässt (1Kor 12,31). Beten wir um mehr Liebe, gerade für die ungeliebten und wenig «liebenswürdigen» Menschen. *MR*

BELEBE DIE GENERATIONEN

SO | 10. MÄRZ | Ps 71,17-18 BB «Gott, du hast mich von Jugend an unterwiesen. (...) Auch wenn ich alt bin und graues Haar habe, so lass mich nicht im Stich, Gott! Dann kann ich noch lange deine Taten verkünden, Kindern und Enkeln von deiner Macht erzählen.» Was für ein Segen ist es, wenn ältere Menschen die Weisheit, die Gott ihnen gezeigt hat, an Jüngere weitergeben. Diese Weisheit ist dazu bestimmt, durch die Generationen zu fliessen. Lasst uns für offene Ohren bei Jungen und offene Münder bei Seniorinnen und Senioren beten (vgl. Ps 92,14-15). *SF*

MO | 11. MÄRZ | Eph 6,2 «Ehre deinen Vater und deine Mutter – dies ist das erste Gebot, das eine Verheissung enthält –, damit es dir gut gehe und du lange lebest auf Erden.» Trendsetter und Influencer fokussieren unsere Suche nach Glück und Erfüllung immer nach vorne, auf «das Neue» und «das Zukünftige». Die Bibel lehrt, dass im Ehren der eigenen Wurzeln, der Herkunft und der Vergangenheit ein Geheimnis verborgen ist. Lasst uns danken für unsere (geistigen) Mütter und Väter und darum ringen, dass auch wir (geistliche) Väter und Mütter sein können, die der Ehre wert sind (vgl. Spr 23,22)! *SS*

DI | 12. MÄRZ | Mt 18,1-5 NeÜ «Ich versichere euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Reich kommen, in dem der Himmel regiert.» Die Frage war eigentlich, wer der Grösste sei in Gottes Reich. Doch diese Frage der Jünger zeigt, dass etwas ganz grundsätzlich nicht in Ordnung ist, wenn wir danach streben, der Grösste sein zu wollen. Wir müssen unser Denken ändern und wie die Kinder werden: Vertrauensvoll, wissbegierig, demütig, auf Hilfe angewiesen. Wir beten: Herr, mach uns innerlich zu Kindern (vgl. Mt 5,3)! *SF*

MI | 13. MÄRZ | Ps 144,12 NeÜ «Unsere Söhne seien wie junge Bäume, grossgezogen in ihrer Jugend. Unsere Töchter seien Ecksäulen gleich, geschnitzt für einen Palast.» Das ist der Wunsch von König David für die junge Generation. Männer mit Stand, Frauen mit Profil. Beide sind dies nicht aus eigener Kraft, sie sind «grossgezogen» und «geschnitzt» vom Meister-Gärtner und Chef-Architekten. Das nimmt Druck von den Eltern: Gott selbst ist der Hauptakteur im Leben der Kinder. Beten wir für eine standfeste nächste Generation (vgl. 2Tim 1,5). *SF*

DO | 14. MÄRZ | Apg 2,17 «Und es wird geschehen in den letzten Tagen, ... da werde ich von meinem Geist ausgiessen über alles Fleisch, ... eure Söhne und eure Töchter, ... eure Alten, ... meine Knechte und Mägde ...» Es ist wichtig zu beten, dass Gott die jungen Menschen erreicht und die nächste Generation beruft. Gott aber verheisst, alle Generationen mit seinem Geist zu beleben. Sein Auftrag gilt nicht nur der zukünftigen, sondern der jetzigen Generation. Lasst uns dafür niederknien, dass Gott diese Verheissung erfüllt – in unserer Zeit (vgl. Apg 1,8)! *SS*

FR | 15. MÄRZ | 1Chr 4,10 HFA «Jabez betete zum Gott Israels: «Bitte segne mich doch und erweitere mein Gebiet! Steh mir bei mit deiner Kraft und bewahre mich vor Unglück! Kein Leid möge mich treffen!» Und Gott erhörte sein Gebet.» Der Name Jabez bedeutet «er macht Schmerzen» – eine Aussage, die sich niemand über seinem Leben wünscht. Aber Jabez' Glaube und sein Gebet triumphten über seinen Namen. Bei Gott zählt nicht, wer du bist, sondern wem du gehörst. Bete dafür, dass deine Vergangenheit dich nie daran hindert, mit Jesus in die Zukunft zu gehen (vgl. Ps 91,14-16)! *SS*

SA | 16. MÄRZ | Ps 148,12-13 NGÜ «Junge Männer und junge Frauen, die Alten gemeinsam mit den Jungen! Sie alle sollen den Namen des HERRN loben, denn sein Name allein ist hoch erhaben.» Jugend- und Senioren-Gottesdienste sind gut. Doch wie viel schöner ist es, wenn Gott generationenübergreifend gefeiert wird! Wenn wir einander mit unseren Stärken und Schwächen annehmen und ehren. In einer zerrissenen und individualisierten Welt ist dieses Miteinander der Generationen ein gewaltiges Zeichen der Liebe! Herr, bitte führe uns neu zusammen (vgl. Röm 15,5-7)! *SF*

BELEBE UNSER LAND UND DIE GANZE WELT

SO | 17. MÄRZ | Ps 65,10 «Du hast dich des Landes angenommen und ihm Überfluss geschenkt, du machtest es überreich.» Wie zufrieden sind wir mit unserem Land? Jammern wir oder schätzen wir uns glücklich, weil wir sehen, wie gut wir es im Vergleich mit vielen anderen haben? Lasst uns Gott danken für alles, was wir haben und auch für Länder beten, denen es schlechter geht als uns (Apg 14,17) *VK*

«WER ANDERN GUTES TUT, DEM GEHT ES SELBER GUT, WER ANDEREN ERFRISCHUNG GIBT, WIRD SELBST ERFRISCHT.» SPR 11,25

MO | 18. MÄRZ | Ps 67,2-3 «Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse sein Angesicht leuchten über uns, dass man auf der Erde erkenne deinen Weg, unter allen Nationen deine Hilfe!» Wir dürfen immer wieder um Gottes Erbarmen bitten. Besonders dafür, dass er sich den Menschen in unserem Land neu offenbart und Erweckung geschehen darf. Nicht nur hier, sondern in ganz Europa und überall, wo Gott immer mehr in Vergessenheit gerät. Gott belebe Europa (4Mo 6,24-26)! *VK*

DI | 19. MÄRZ | Jes 26,9 LUT «Wenn deine Gerichte über die Erde gehen, so lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit.» In einer korrupten und ungerechten Welt sehnen sich viele Menschen nach Gerechtigkeit. Doch Gott schmerzt Ungerechtigkeit noch viel mehr als uns. Wo und wie möchte Gott mich dabei brauchen, für Gerechtigkeit und für Menschen einzustehen, die keine Stimme haben? Lasst uns beten und dazu beitragen, dass Menschen mitten in «Gerichten» den gerechten, treuen Gott erkennen (vgl. Röm 2,4). *VK*

«UNSERE SÖHNE SEIEN WIE JUNGE BÄUME, GROSSGEZOGEN IN IHRER JUGEND. UNSERE TÖCHTER SEIEN ECKSÄULEN GLEICH, GESCHNITZT FÜR EINEN PALAST.» PS 144,12

MI | 20. MÄRZ | Ps 67,8-9 «Das Land hat seinen Ertrag gegeben, es segne uns Gott, unser Gott. Es segne uns Gott, und es sollen ihn fürchten alle Enden der Erde.» In meinem Job darf ich immer wieder Menschen aus unterschiedlichen Ländern kennenlernen. Dies öffnet mein Herz für andere Nationen und deren Anliegen. Welche Länder (und konkrete Menschen) legt dir Gott heute aufs Herz, dass du seinen Segen und seine Belebung über sie aussprichst (vgl. Spr 10,22). *VK*

DO | 21. MÄRZ | Jes 44,3 LUT «Denn ich will Wasser giessen auf das Durstige und Ströme auf das Dürre: Ich will meinen Geist auf deine Kinder giessen und meinen Segen auf deine Nachkommen.» Wie gut tut der frische Regen nach einer heissen Dürreperiode. Gott möchte unser Land mit allen Generationen mit neuem frischem und lebendigem Wasser seines Geistes erfrischen und beleben. Was ist dein Durst? Wonach sehnst du dich persönlich? Beten wir um diesen Regen, um innere Erneuerung durch Gottes Geist (Apg 2,17)! *VK*

FR | 22. MÄRZ | Mt 6,10-11 «Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Das Brot, das wir [dafür] nötig haben, gib uns heute!» Gott ist der treue und unermüdliche Versorger. Er sorgt für unser Land und auch für die Nationen, die leiden. Manchmal erst auf die letzte Minute. Aber er kommt nicht zu spät, sondern er wird seine Ziele erreichen und durch alle Umbrüche hindurch sein Reich aufrichten. Beten wir für unsere Glaubensgeschwister in Ländern, die gerade jetzt speziell Gottes Hoffnungsperspektive und Versorgung brauchen (Ps 145,13)! *VK*

SA | 23. MÄRZ | Heb 13,14 «Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.» Als Kinder Gottes haben wir eine lebendige Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod und auf einen neuen Himmel und eine neue Erde (Off 21,1-6). Diese Sicht darf uns jetzt schon prägen und soll uns beleben. Beten wir, dass Gott unser Herz dafür weitet, sodass es uns immer weniger um unsere persönlichen und nationalen Sicherheiten geht, sondern darum, dass wir uns für Gottes Reich einsetzen (Mt 6,33). *VK*

JESUS HAT ALLES VOLLBRACHT

SO | 24. MÄRZ | Mt 11,28-30 NeÜ «Kommt alle zu mir, die ihr geplagt und mit Lasten beschwert seid! Bei mir erhalt ihr euch. Unterstellt euch mir und lernt von mir... Dann kommt Ruhe in euer Leben.» Was plagt mich aktuell? Womit bin ich beschwert? Lasst uns damit zu Jesus kommen, ihm alles erzählen, wie wir uns fühlen und was uns überfordert. Und dann lasst uns auf seine Stimme in unserem Herz hören, denn er möchte uns zeigen, was wir in dieser Situation lernen können, sodass Ruhe in unser Leben kommt (vgl. Ps 143,8.10). *PH*

MO | 25. MÄRZ | Röm 8,35 «Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis, Not oder Verfolgung? Hunger oder Blösse? Gefahr oder Schwert?» Wir wollen heute für Menschen beten, die uns der Herr aufs Herz legt, die sich genau diese Fragen stellen: Warum muss ich das durchmachen? Wo ist Gott? Und dann lasst uns einfach aufgrund der Verheissung «Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes!» (Röm 8,37-39) für sie eintreten und um himmlische Hilfe und Kraft bitten. *PH*

DI | 26. MÄRZ | 2Kor 4,11 «Denn immerfort werden wir, die wir doch leben, um Jesu willen in den Tod gegeben, damit auch das Leben Jesu an unserem sterblichen Fleisch offenbar werde.» Es scheint zur göttlichen Erziehung zu gehören, dass uns immer wieder zugemutet wird, an die Grenzen unserer Kraft und ans Ende unserer Weisheit zu kommen – damit wir erkennen, dass wir uns selbst kein Leben verschaffen können, sondern dass uns alles von Gott durch Christus geschenkt wird. Denn allein das genügt und gibt Genüge (vgl. Joh 3,27; 2Kor 12,9-10; Phil 4,19). *PH*

MI | 27. MÄRZ | Joh 12,25 HfA «Wer an seinem Leben festhält, wird es verlieren. Wer aber sein Leben in dieser Welt loslässt, wird es für alle Ewigkeit gewinnen.» Neu belebt zu werden fängt manchmal damit an, dass wir nicht mehr klammern, sondern loslassen. Wir können aufgrund dieses Wortes für uns und andere beten, dass wir unser Leben und unsere fixen Vorstellungen davon, wie es aussehen oder verlaufen müsste, nochmals neu in Gottes Hand legen und uns von ihm Leben schenken lassen (vgl. Lk 17,33). Jesus ist uns darin vorausgegangen. *PH*

DO | 28. MÄRZ | Joh 6,57 «Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und ich durch den Vater lebe, so wird auch durch mich leben, wer mich isst.» Ein Hinweis, dass es gut ist, das Mahl des Herrn regelmässig zu nehmen, aber noch mehr: nämlich die Einladung, die Gegenwart von Jesus Christus zu verinnerlichen, indem wir unser Leben aus der Herzensbeziehung mit ihm gestalten, ihn in alle Angelegenheiten des Lebens einbeziehen und alles ins Zwiegespräch

mit ihm hineinnehmen, um so immer mehr dem wirklichen Leben auf die Spur zu kommen (vgl. 1Joh 4,9). PH

KARFREITAG | 29. MÄRZ | Off 5,12 «Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, zu empfangen Macht und Reichtum und Weisheit und Kraft und Ehre und Preis und Lob.» Lasst uns Jesus, das geschlachtete Lamm, anbeten! Lasst uns darüber nachdenken, ihm danken und die Ehre geben für alles, was er in unserem Leben getan hat, wo wir seine Befreiung, Heilung, Vergebung und Erlösung schon spürbar erfahren haben – und dafür, dass er auch mit allem, was noch nicht ist, fertig werden wird (vgl. Joh 19,30). PH

KARSAMSTAG | 30. MÄRZ | 2Kor 4,7 «Wir haben diesen Schatz aber in irdenen Gefässen, damit die Überfülle der Kraft Gott gehört und nicht von uns stammt.» Wir wollen heute einfach mit Freude unser zerbrechliches, unfertiges, irdisches Menschsein aus Gottes Hand annehmen, darauf vertrauen, dass er aus unserem manchmal gering scheinenden Engagement viel machen kann – und ihm danken, dass nicht wir die Welt retten müssen, sondern dass er es durch Christus getan hat! PH

**«WIR HABEN DIESEN
SCHATZ ABER IN IRDENEN
GEFÄSSEN, DAMIT DIE
ÜBERFÜLLE DER KRAFT GOTT
GEHÖRT UND NICHT VON
UNS STAMMT.» 2KOR 4,7**

OSTERN | 31. MÄRZ | Ostern/Auferstehung Off 1,17-18 «Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige; ich war tot und siehe, ich lebe in alle Ewigkeit, und ich habe die Schlüssel zum Tod und zur Unterwelt.» Jesus spricht auch zu uns heute: «Fürchte dich nicht! Du musst keine Angst haben. Ich bin auferstanden. Ich habe den Tod überwunden und habe dich in mein Auferstehungsleben hineingenommen, denn ich lebe und auch ihr sollt leben (Joh 14,19)! PH

AUS

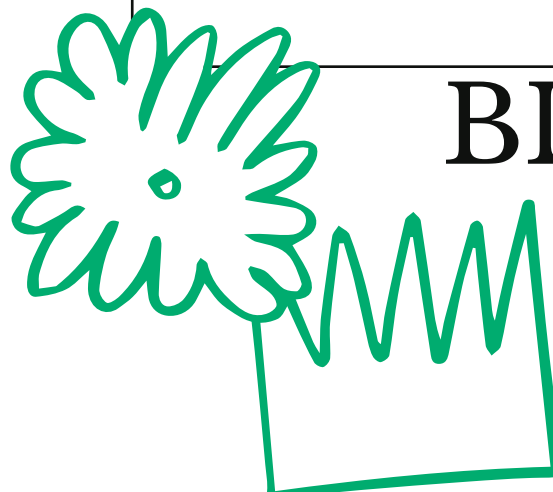


Ich hoffe, dass die Impulse dieser 40 Tage deinen Geist erfrischt und belebt haben. Dass du erfahren konntest, wie dein Herz von einer neuen Leidenschaft für Gott und sein Reich erfasst wurde. Fest steht: Nur Gott selbst, der «Vater der Geister» (Heb 12,9) und «Vater der Lichter» (Jak 1,17), kann den Geist eines Menschen (neu) erwecken und erleuchten! Deshalb ermutige ich dich, weiter zu beten und Gott in deinem Alltag zu suchen, deinen Blick auf Jesus zu richten, dich von seinem Wort zu nähren und von seinem Geist erfüllen und beleben zu lassen.

Oft geht es einfach darum, im Kleinen treu zu sein. Nicht alles, was in unseren Augen überwältigend wirkt, ist auch bei Gott gross, und nicht alles, was wir als gering einstufen, ist auch bei Gott klein. Nicht selten ist es genau umgekehrt! Möge Gott uns allen einen wachen Geist schenken, der uns weiterhin leitet, befähigt, trägt, tröstet und uns die Wahrheit erkennen und leben lässt dafür, was ihm wichtig ist. Sei dafür gesegnet im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes!

Deborah Zimmermann
24-7CH Prayer

P.S. Wir freuen uns, wenn du uns ein Feedback sendest. Hat dir die Broschüre geholfen? Wie hast du die 40 Tage erlebt, und welche Erfahrungen mit Gott hast du gemacht? Maile deine Erlebnisse bitte an info@fastengebet.ch. Wir werden die Feedbacks (ohne Namen) laufend auf www.fastengebet.ch posten.



BLICK

Zusammengestellt von:
Yanneck Blank, 24-7CH Prayer (YB)
Stefan «Sent» Fischer, Bibellesebund (SF)
Peter Höhn, Campus für Christus (PH)
Viviane Krucker-Baud, SEA (VK)
Manuel Rapold, Campus für Christus (MR)
Silke Sieber, Bibellesebund (SS)

TALON

Bitte einsenden oder die Info mailen an: Campus für Christus, Fastengebet, Josefstrasse 206, 8005 Zürich, info@fastengebet.ch

Ich bestelle _____ Ex. dieses Aufrufs «40 Tage Gebet und Fasten 2024».

Ich bestelle die vierteljährlichen Infos der SEA (Schweizerische Evangelische Allianz)

Name | Vorname _____

Strasse _____

PLZ | Ort _____

Für Beiträge an die Unkosten der Initiative «40 Tage Gebet und Fasten 2024»: PC 80-14986-5 (Campus für Christus), Vermerk «Fastengebet» oder online unter www.fastengebet.ch

VERANTWORTLICH



Bibellesebund
Silke Sieber
Industriestrasse 1
8404 Winterthur
www.blb.ch



Campus für Christus
Peter Höhn
Josefstrasse 206
8005 Zürich
www.cfc.ch



Schweizerische
Evangelische
Allianz SEA
Viviane Krucker-Baud
Josefstrasse 32
8005 Zürich
www.each.ch



24-7CH Prayer
Deborah Zimmermann
Zibelegässli 4
3612 Steffisburg
www.24-7prayer.ch

HINWEIS ZUM FASTEN

Fasten soll helfen, Zeit für Gott zu gewinnen. Bete und prüfe vor Gott, bevor die 40 Tage beginnen, in welchem Mass du auf Dinge verzichten willst, zum Beispiel auf eine Mahlzeit pro Tag, auf Genussmittel, auf soziale Medien, News, Serien, TV, Bücher, auf Hobbys oder andere Aktivitäten, um die gewonnene Zeit zum Hören auf Gott und zum Beten zu nutzen und dich in sein Wort zu vertiefen.

APP UND INFOS

Die Tagesimpulse dieser Broschüre findest du auch auf www.bibelserver.de (Lesepläne > als Shortcut speichern). Oder du kannst sie von www.fastengebet.ch downloaden, wo auch weitere nützliche Infos zu finden sind. Das Fastengebet findest du auch auf Facebook: www.facebook.com/Fastengebet und Instagram:



EIGENINITIATIVE

Wir hoffen, dass in der ganzen Schweiz neben speziellen gemeindlichen Gebetsinitiativen lokale und regionale Treffpunkte entstehen, wo sich Christen täglich oder wöchentlich treffen, um einander zu ermutigen und miteinander zu beten, zum Beispiel zu zweit oder zu dritt, oder in einem regelmässigen Quartiergebet mit Christen aus anderen Gemeinden, die in deiner Nähe wohnen, oder als Familien- oder Freundschaftsgebet, als Pausengebet mit Arbeitskollegen über Mittag usw.

Die Fastenzeit eignet sich auch, um als Gemeinde eine Gebetswoche oder eine Fastengebetkette durchzuführen. Weitere Ideen und Tools findest du auf www.24-7ch.ch/gebet.

DATEN

11. März – 10. April 2024:

30 Tage Gebet für die islamische Welt www.each.ch

16. Juni 2024:

Flüchtlingssonntag www.each.ch

01. August 2024:

Nationaler Gebetstag www.gebet.ch

15. September 2024:

Bettag – Resolution und einzelne Anlässe. www.gebet.ch, www.each.ch

10. oder 17. November 2024:

Sonntag der verfolgten Kirche – Kirchen und Gemeinden www.each.ch

Erste Novemberwoche 2024:

Prayday, internationale Gebetswoche für die Schule www.prayday.ch

12. – 19. Jan. 2025:

Allianz-Gebetswoche – Allianzsektionen und Gemeinden. www.each.ch